



Liebe Kollegen, Freunde und Partner,

Humor ist nicht nur, wenn man trotzdem lacht. Humor ist auch der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt. Projekte wie die im Jahr 2008 von Eckart von Hirschhausen gegründete Initiative „Humor hilft Heilen“ oder „Freude Pflegen“ bemühen sich um mehr Menschlichkeit und Begegnungen mit Augenzwinkern in der Medizin. Doch wie sieht es hinter den Kulissen des Krankenhausbetriebs aus? Wann haben Sie mit Kollegen, Kunden, Partnern oder Mitarbeitern das letzte Mal herzlich gelacht, scheinbar Schweres leichtgenom-

men? Auch im Alltag würden Humor und Frohsinn so manches erleichtern. Aber: Geht das überhaupt in einer Pandemie und angesichts eines Krieges am Rande Europas? Unsere Antwort lautet: JAAA! Jedes Lachen und jedes Lächeln machen die Welt ein bisschen besser und herzlicher. Sein Sie doch mal der Klinikclown! Das geht auch ohne rote Nase und Kostüm. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen fröhlichen Tag und wie immer viel Erkenntnisgewinn mit unserem Newsletter.

Ihre FKT-Vorstände

Horst Träger, Matthias Vahrson und Christoph Franzen

Fachtagung Technik im Gesundheitswesen: Technik macht Fortschritt

Weiterentwicklungen bei Wärmepumpen bieten ebenso Potenzial für nachhaltigen Fortschritt wie Wasserstoff-Technologie, KI in der Gebäudeautomation oder Bauwerkintegrierte PV. Neue Technologien stellen völlig neue Lösungen in Aussicht, erfordern aber auch ein völlig neues Denken bei der Planung. Die 5. Fachmesse Krankenhaustechnologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen am 28. und 29. September in Gelsenkirchen schlägt Brücken vom Krankenhaus, wie es ist, ins Krankenhaus, wie es sein sollte – ein informatives Must-have! Mehr Informationen finden Sie hier: <https://www.fachmesse-krankenhaus-technologie.de/home.html>



CES Zutrittskontrolle

Profitieren Sie von der perfekten Verbindung konventioneller Zutrittskontrolle und intelligenter mechatronischer Schließtechnik. Verknüpfen Sie höchste Funktionalität mit spezifischen betrieblichen Sicherheitsanwendungen und Schnittstellen zu vielen Gewerken.

AccessOne: Lösungen für jede Tür, jeden Zugang oder Möbel ... mehr erfahren!



Rufanlagen nach DIN VDE 0834 und IP-Vernetzung: Was geht?

Rufanlagen müssen gemäß DIN VDE 0834 ein eigenes, von anderen Anlagen und Systemen unabhängiges Leitungs- und Übertragungsnetz besitzen, das durch die Geräte der Rufanlage überwacht und gesteuert wird. Die Ruffunktion muss höchste Priorität haben und jederzeit gewährleistet sein. Im Webinar „Rufanlagen nach DIN VDE 0834 und IP-Vernetzung“ am 21. Juli wird dazu in praxisnahen Szenarien gezeigt, welche technischen und organisatorischen Konstellationen zwischen Rufanlage und allgemeiner Informations- und Kommunikationstechnik zulässig sind und welche nicht. Mehr Infos finden Sie hier: <https://www.fkt.de/veranstaltungen>

www.efe-gmbh.de



Rufanlagen nach DIN VDE 0834

IP Rufanlagen sicher normenkonform umsetzen



EFE Elektronik-Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H.

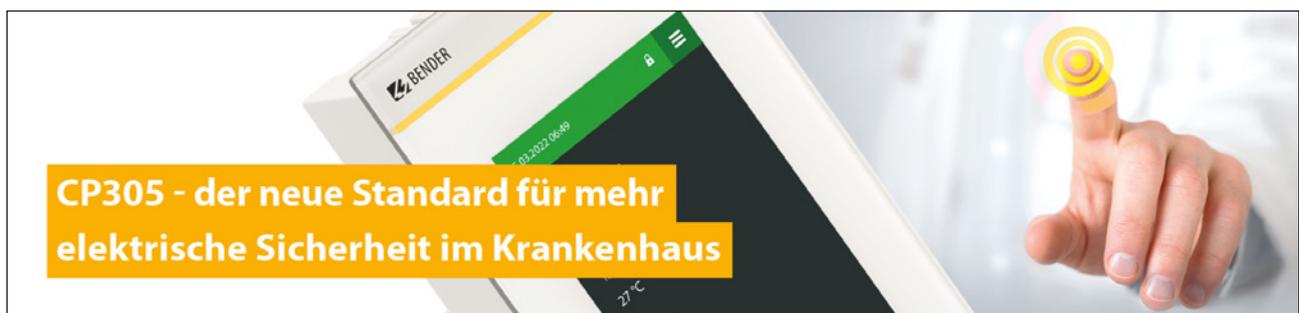
Profitieren Sie von 50 Jahren Erfahrung eines unabhängigen Herstellers

Förderprogramme: Lukrativ, wenn man ohnehin tätig werden möchte

„Nutzen Sie Fördermittel, um Maßnahmen zur Steigerung Ihrer Energieeffizienz oder auch für die Anpassung Ihres Hauses an die Klimafolgen noch attraktiver zu gestalten! Entsprechende Fördertöpfe sind derzeit noch zahlreich vorhanden und lukrativ, werden aus Unkenntnis oder Angst vor der damit einhergehenden Bürokratie jedoch viel zu wenig genutzt!“ Beim FKT-Online-Seminar: „Förderprogramme im Gesundheitswesen: Segen oder tückischer Behördenmarathon?“ erklärte Alexander Meyer von der Münsteraner encadi-GmbH weiter: „Förderprogramme sind für Leistungen oder Aufwendungen bestimmt, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.“ Prinzipiell mache es immer Sinn Fördermittel für das berühmte Quäntchen Mehr an Umweltschutz abzugreifen, bevor dieses letztlich - davon können man immer ausgehen - ohnehin gesetzlich verordnet werde. Lesen Sie dazu mehr unter: <https://www.fkt.de/news-wissen/online-seminare/details/post/detail/News/fkt-online-seminar-foerderprogramme-im-gesundheitswesen>

EU-MedizinprodukteVO: Viele Medizinprodukte werden vom Markt genommen

Viele Medizinprodukte würden als Folge der neuen EU-Verordnung für Medizinprodukte schon jetzt vom Markt genommen, zahlreiche weitere würden spätestens 2024 verschwinden. Die Vielfalt an Produkten in Europa drohe kleiner zu werden, in einigen Fällen würden sich keine Alternativen am Markt finden lassen. Zu diesem Ergebnis kommt eine gemeinsame Befragung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) mit MedicalMountains GmbH und dem Deutschen Industrieverband SPECTARIS, für die 378 Hersteller von Medizinprodukten nach Geltungsbeginn der Europäischen Medizinprodukteverordnung (Medical Device Regulation – MDR) ihre Antworten abgegeben haben. „Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass die MDR für die Hersteller von Medizinprodukten an vielen Stellen nicht praxistauglich ist“, sagt Martin Leonhard, Vorsitzender der Medizintechnik bei SPECTARIS. Die gemeinsame Umfrage finden Sie hier: [EU-Rechtsrahmen für Medizinprodukte praxisuntauglich \(dihk.de\)](https://www.dihk.de)



Was die Deutschen über Technik denken: Technikradar 2022

23,1 Prozent der Deutschen sind der Meinung: Durch Technik entstehen mehr Probleme, als durch sie gelöst werden. Bemerkenswert ist, dass die Deutschen dem Datenschutz einen immer geringeren Stellenwert einräumen. Mehr als die Hälfte der für den neuen Technikradar Befragten stimmte der Aussage zu, die Corona-Pandemie habe deutlich gemacht, dass der Datenschutz praktische Problemlösungen häufig erschwere. Selbst über die Hälfte der befragten Ärztinnen und Ärzte meinen, dass der Datenschutz den medizinischen Fortschritt behindere. Es gibt aber auch Befürchtungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung: zum Beispiel die Angst, dass die Digitalisierung das Ärzte-Patienten-Verhältnis gefährdet. Auch im Gesundheitswesen wird Wandel wie die digitale Transformation nur gelingen, wenn alle Akteure davon überzeugt sind, dass der Nutzen groß ist und die Chancen die Risiken überwiegen. Das Technikradar 2022 zeigt die Notwendigkeit und den Bedarf, über Unsicherheiten und Befürchtungen im Zusammenhang mit technischem Fortschritt ins Gespräch zu kommen. Denn welche Techniken sich durchsetzen, wird letztlich durch die Akzeptanz der Anwendenden beeinflusst. Lesen Sie hier, wie Technik im Gesundheitswesen wahrgenommen wird: <https://www.acatech.de/publikation/technikradar-2022/download-pdf/?lang=de>

**VIELSEITIGE
ZUTRITTLÖSUNGEN**

www.saltosystems.de

> MEHR INFO



SALTO
inspired access

Paper der ITK-Branche: Digitalisierung und Nachhaltigkeit ganzheitlich betrachten

Die Verbände der deutschen ITK-Branche rufen dazu auf, Digitalisierung und Nachhaltigkeit im nationalen und internationalen Kontext ganzheitlich zu betrachten. Einerseits ermöglicht der Einsatz digitaler Infrastrukturen und Technologien, sektorübergreifend enorme Ressourcen einzusparen. Auf der anderen Seite verbraucht die Digitalisierung durch den Einsatz von Geräten und den Netzbetrieb Energie, was im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens beständig weiter optimiert werden muss. Eine unterbrechungsfreie Kommunikation über moderne Netzinfrastrukturen sei dabei ein bedeutender Hebel. Aus Sicht der ITK-Verbände müssen diese Themen mit der Politik auf nationaler und internationaler Ebene abgestimmt werden. Ein gemeinsames Verbändepapier schlägt Maßnahmen vor, wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit national und international gemeinsam diskutiert werden können: <https://anga.de/media/file/4141>.
[Eckpunktepapier_zur_Dialogreihe_Digitalisierung_nachhaltig_gestalten.pdf](#)



Forschungsprojekt: Wechselwirkungen bei der Reinigung

Das Österreichische Forschungsinstitut Chemie und Technik (OF) hat sich im Rahmen des Forschungsprojektes „Safertex“ mit den Wechselwirkungen von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Textilien und Oberflächen auseinandergesetzt. Wie vermutet konnte dabei eine Interaktion zwischen Wirkstoff und Wischtexil nachgewiesen werden. So können Wirkstoffe in Wischtexilien gebunden werden. Auch manche Oberflächen nehmen Reinigungssubstanzen so stark auf, dass ihre Wirkung fast vollständig verloren geht. Weitere Erkenntnis aus dem Projekt: Nicht bei jedem Erreger ist man mit dem Einsatz bestimmter Materialien und Wirkstoffe gleich erfolgreich. Infos zum Projekt finden Sie hier: <https://www.cleantech-cluster.at/partnerunternehmen-im-ctc/ctc-partnernews-umwelt/detail/news/forschungsprojekt-safertex>

FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News · FKT-News

Herausgeber: Fachvereinigung Krankenhaustechnik (e.V.),

Redaktion: Maria Thalmayr (maria.thalmayr@fkt.de),

Anzeigenberatung: Imke Ridder (verlagsservice@imke-ridder.de),

V.i.S.d.P.: Horst Träger

Wenn Sie auf den Informationsvorsprung durch den FKT-Newsletter verzichten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.